

Ammergauer Alpen Teufelstättkopf (1755 m)

3

Über tollen Kamm zu keckem Felsgipfel

Direkt am Alpenrand vermittelt der Aufstieg zum Teufelstättkopf alpines Flair. Auf dem schmalen Bergkamm oberhalb der Kühalm ist Spitzkehrentechnik gefragt, bevor es in leichter Kletterei auf den felsigen Gipfel geht.



▲ ↑ 900 Hm | ↓ 900 Hm | → 9 Km | ⌚ 2 ½ Std. |

Talort: Unterammergau (840 m)

Ausgangspunkt: Unterammergau, Parkplatz am Beginn des Schleifmühlentals (870 m)

Mobil vor Ort: Mit dem Zug nach Unterammergau (Umsteigen in Murnau). Von hier in ca. 15 Minuten zum Parkplatz Schleifmühlental

Karten/Führer: Alpenvereinskarte 1:25 000, BY7 »Ammergebirge Ost: Pürschling, Hörnle«; Doris u. Thomas Neumayr »Skitourenführer Karwendel – Rofan – Wetterstein« (mit Ammergauer Alpen), Panico, 2014

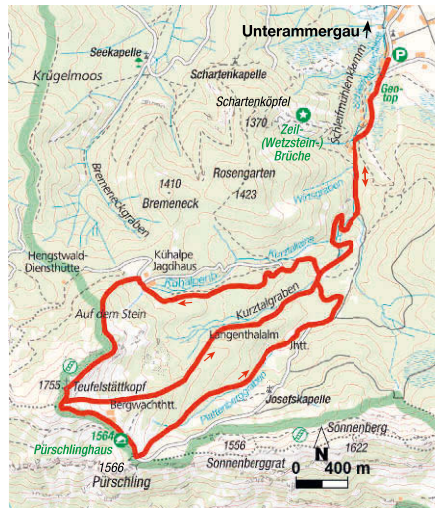
Hütten: August-Schuster-Haus (1564 m), wegen Brand-schutzmaßnahmen vom 1. November 2017 bis 30. April

2018 geschlossen, Tel. 0 88 22/35 67, www.dav-bergländ.de/augustschusterhaus.html; Die Hütte liegt nicht auf der beschriebenen Runde, kann aber bei der optionalen Abfahrt über den Plattenberggraben mitgenommen werden.

Information: Ammergauer Alpen, Eugen-Papst-Str. 9a, 82487 Oberammergau, Tel. 0 88 22/92 27 40, www.ammergauer-alpen.de

Charakter: Landschaftlich sehr abwechslungsreiche Skitour mit kurzer Gipfel-Kletterei und erstaunlich tollen Abfahrtshängen

Beste Jahreszeit: Je nach Schnee Dezember bis Mitte April
Einsamkeitsfaktor: Im Gegensatz zum Aufstieg über den





Ammergauer Alpen Teufelstättkopf (1755 m)

Plattenberggraben und das August-Schuster-Haus weniger stark frequentiert

Orientierung/Route: Zunächst folgt man immer der breiten Forststraße Richtung August-Schuster-Haus (auch Pürschlinghaus). Nach zwei weiten Kehren zweigt man an einer Lichtung, auf Höhe des links liegenden Speichersees, rechts in einen Fahrweg ab. Bald darauf kommt man auf Höhe einer rechts liegenden Bergwachthütte zu einer Gabelung, geht hier geradeaus und folgt einem Waldrücken, der zu den freien Wiesen der Kühalm führt. Hier steigt man nach Nordwesten zu einem Rücken auf, dem man im Anschluss nach Südwesten folgt. Der Anstieg wird deutlich steiler, der Rücken wird einmal zum schmalen Kamm, wo man einen Felsgrat rechts umgehen muss. Der Kamm wird flacher und schmaler, bevor man in den kleinen Bergkessel am Fuße des Gipfelaufbaus absteigt (Skidepot). Den Gipfel erreicht man schließlich über eine leicht ansteigende Felsrinne (Stahlseile, 1 UIAA). Abfahrt: Vom Skidepot folgt man den so gut wie immer vorhandenen Spuren nach Süden, die vom August-Schuster-Haus her führen. Es geht kurz an Felsen vorbei, dann wendet man sich nach links und folgt einem Waldrücken bergab zum

Beginn des großen Bergkessels der Steiglalm. Hier gibt es zwei Möglichkeiten: Entweder man folgt dem licht bewaldeten Rücken weiter nach Süden und sieht schon bald das August-Schuster-Haus vor sich liegen. Man kann nun gleich in den Talschluss des Plattenberggrabens einfahren oder den Abstecher zur Hütte machen. Am Talboden des Plattenberggrabens stößt man schließlich auf die Rodelstrecke, der man zurück zum Parkplatz folgt.

Bei der zweiten Variante (nur bei sicheren Verhältnissen!) kann man gleich in die Osthänge der Steiglalm einfahren und folgt dem Talverlauf in Richtung Nordosten. Sobald es flacher wird, muss man sich tendenziell etwas links halten, um schließlich wieder über Waldschneisen die Gabelung bei der Bergwachthütte zu erreichen.

Persönliche Empfehlung: Im Zweifelsfall fährt man nicht die schönen, aber steilen Hänge oberhalb der Steiglalm, sondern auf dem sicheren Anstiegsweg wieder hinab.

Michael Pröttel

Überraschend abwechslungsreich geht es am Teufelstättkopf zu.

